

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Band: 32 (1990)
Heft: 171

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



B U L L E T I N

Kino in Augenhöhe

3 '90

32. Jahrgang

Heft Nummer 171

Juni/Juli 1990

Filmkritik, die einen Film nur beschreibe, sei keine richtige Filmkritik, lautet ein verbreitetes Urteil.

Aber was ist richtige Filmkritik? Filmkritik, die *richtig* beschreibt, leistet jedenfalls schon sehr viel – wahrscheinlich das Wesentlichste.

«Am augenfälligsten praktiziert Altman diese Montagetechnik in einer Sequenz, in der er dreizehnmal zwischen Paris (Theo) und Den Haag (Vincent) hin- und herschneidet, wo die beiden Brüder zur gleichen Zeit (das suggeriert jedenfalls die Montage) von einer liebesunfähigen Frau verlassen werden (...) Danach stehen beide – jeder in seiner Wohnung – vor dem Spiegel: Der eine bemalt sich das Gesicht mit weisser Farbe, die Nase aber schwarz; der andere bemalt sein Gesicht mit roter Damenschminke und weissem Puder. Die 'Produktionsmittel' sind verschieden, aber der Vorgang einer 'Selbstporträtiertung' (der Spiegel als Bilderahmen) und die groteske Sichtweise auf sich selbst sind gleich. Die Brüder machen auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Niveaus komparable Erfahrungen. (...) Die scheinbar so gegensätzlichen Brüder sind gar nicht so weit voneinander entfernt.» Nur Beschreibung? Nur Beschreibung.

«Die Kamera bewegt sich meist mit grosser Behutsamkeit. Bis zu dem Zeitpunkt, als Reilly nach Puerto Rico fliegen muss, um gegen Brennan zu ermitteln, gibt es kaum eine schnelle Kamerafahrt. Doch als Reilly zum Einsteigen in seine Maschine bereit ist, fährt die Kamera in sekunden-schnelle der Schlange der Fluggäste entlang und entdeckt am hinteren Ende den ebenfalls wartenden Brennan: das Verhältnis von Verfolger und Verfolgtem hat sich endgültig umgekehrt. Als kurze Zeit später die Jacht eines Zeugen in die Luft gesprengt wird, folgt eine wiederum sehr schnelle Kamerafahrt einer Benzinspur bis zu demjenigen, der sie gelegt hat. Lumet müsste Brennan gar nicht zeigen, die Bewegung der Kamera allein verrät schon den Täter.» Nur Beschreibung? Nur Beschreibung.

Zwei Beispiele nur aus diesem Heft. Filmkritik, die präzise beobachtet, *beschreibt*, dadurch vertieft und vermittelt. Filmbulletin geht es nicht darum, Urteile zu fällen, Meinung zu machen: Filmbulletin betrachtet Kino in Augenhöhe – das genügt.

Filmkritik als Botschaft? If you got a message – nicht nur den Filmschaffenden sei's hinter die Ohren geschrieben: use Western Union.

Walt R. Vian

| | |
|--|----|
| Cannes '90 | 4 |
| Porträt des sowjetischen Regisseurs Eldar Rjisanow | 10 |

Kino in Augenhöhe

DREAMS von Akira Kurosawa

| | |
|-------------------------------------|----|
| Höchste und Urform der Kunst | 12 |
|-------------------------------------|----|

| | |
|----------------------------|----|
| Akira Kurosawa im Gespräch | 15 |
|----------------------------|----|

Film: Fenster zur Kunst



| | |
|--------------------------------|----|
| Die Kunst und ihr Preis | 19 |
|--------------------------------|----|

VINCENT & THEO von Robert Altman

DER WEG NACH COURRIÈRES

von Christoph Hübner und Gabriele Voss

Gespräch mit Christoph Hübner

| | |
|--|----|
| «Ein Maler kann immerhin noch malen, was er will» | 26 |
|--|----|

Gespräch mit Robert Altman

| | |
|---|----|
| «Wir haben die Kunst nicht sehr ehrerbietig behandelt» | 29 |
|---|----|

| | |
|-----------------------|----|
| Gespräch mit Tim Roth | 34 |
|-----------------------|----|

Filmbulletin

| | |
|---|----|
| LA VOCE DELLA LUNA von Federico Fellini | 36 |
|---|----|

| | |
|-----------------------------------|----|
| SIDEWALK STORIES von Charles Lane | 41 |
|-----------------------------------|----|

| | |
|----------------------------------|----|
| STANLEY AND IRIS von Martin Ritt | 42 |
|----------------------------------|----|

| | |
|----------------------|----|
| Q&A von Sidney Lumet | 44 |
|----------------------|----|

| | |
|-------------------------------------|----|
| WHERE THE HEART IS von John Boorman | 46 |
|-------------------------------------|----|

| | |
|---------------------------|----|
| Gespräch mit John Boorman | 46 |
|---------------------------|----|

| | |
|----------------------------------|----|
| DEKALOG von Krzysztof Kieslowski | 51 |
|----------------------------------|----|

| | |
|--|----|
| ENEMIES – A LOVE STORY von Paul Mazursky | 55 |
|--|----|

Gespräch mit Paul Mazursky

| | |
|--|----|
| «Spielen ist sehr harte Arbeit» | 57 |
|--|----|

Titelbild: Storyboard von Akira Kurosawa zu DREAMS
Heftmitte: Robert Altman inszeniert VINCENT & THEO